



Wohlfühl- träume aus Holz

Trendig. Stylish. Nachhaltig.
Holzhäuser sind voll im Trend und können sich sowohl architekto-
nisch als auch energietechnisch sehen lassen, ganz abgesehen von
den vielen anderen positiven Aspekten des Baustoffes Holz.



Holzbau Saurer – Masner Bar in Serfaus: „Ein Bergkristall, der sich bewegt. Geschützt und geborgen bei Kälte und Schnee. Offen, wenn die Sonne scheint.“ Die im Jahr 2008 erbaute Holzkonstruktion besticht mit einem besonderen Detail: Hier kann man den vorderen Teil in die Bar verschieben, um die sonnigen Tage besser genießen zu können. Architekturbüro: DI Armin Walch, Reutte



„Ich würde sagen, das Holzzeitalter hat bereits begonnen.“

DI Rüdiger Lex, Geschäftsführer proHolz Tirol

Immer mehr Bauherren setzen auf Holz. Ob Einfamilienhaus, Wohnbau oder Gewerbebau – neue und innovative Techniken in der Holzverarbeitung lösen einen wahren Boom aus und machen architektonisch so gut wie alles möglich, was auch in anderen Bauweisen realisierbar ist, oft sogar noch mehr. „Grundsätzlich ist im Holzbau fast alles möglich“, verrät Architekt Martin Gamper vom Architekturbüro teamk2 architects in Innsbruck.

„Die verschiedenen Holzarten bieten viele Einsatzmöglichkeiten in technischer und optischer Hinsicht. Durch die hohe Festigkeit im Verhältnis zum Gewicht, die Vielfalt der Holzwerkstoffe und die problemlose Kombination mit anderen Materialien wird Holz zu einem universellen Baustoff, welcher verschiedensten Gestaltungswünschen gerecht wird“, bringt auch Karl Schafferer, Geschäftsführer von Schafferer Holzbau, die wesentlichen Merkmale von Holz auf den Punkt. Dass Holz als Naturprodukt natürlich auch ein „gesundes“ Baumaterial ist, versteht sich fast von selbst.

„Der Holzbau ist im Vormarsch, wir verzeichnen steigende Nachfrage und großes Interesse. Die wesentlichen Vorteile vom Holzbau sind die schnelle vorgefertigte Bauweise und die Verwendung nachhaltiger Rohstoffe. Ein weiterer großer Vorteil ist die Möglichkeit, hochwärmedämmte Bauteile zu erstellen, die für Statik, Wärmedämmung und Wohlbefinden sorgen“, berichten Manfred und Wolfgang Saurer aus Höfen.

„Innovative Holzwerkstoffe wie Brettspertholz, Brett-schichtholz und Konstruktionsvollholz aus industrieller Herstellung, maßgenau und getrocknet, revolutionieren den Holzbau maßgeblich und machen Sonderlösungen für statisch hochbeanspruchte Teile möglich“, zeigt sich DI Hannes Höck, Geschäftsführer von Holzbau Höck, erfreut über die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte.

„Das schlagkräftigste Argument für den Holzbau ist

die Summe seiner Vorteile. Für mich persönlich ist die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen und der Beitrag zum Klimaschutz das wichtigste Argument. Mit einem Massivholzhaus werden der Umwelt dauerhaft ca. 45 Tonnen CO₂ entzogen und somit ein aktiver Klimaschutz betrieben“, beschreibt Mag. (FH) Michael Egger, Geschäftsführer der Das Massivholzhaus Handels GmbH, die wesentlichen Vorteile des Baustoffes Holz.

Holz – weit mehr als nur ein Baustoff

Holz ist neben Naturstein und Lehm der älteste Baustoff des Menschen. Der Baum gilt als Symbol für Leben und ist in vielen Brauchtümern fest verankert. Seit Menschen Häuser bauen, bauen sie auch mit Holz und sogar Albert Einsteins Haus war ein Vorreiter späterer Holzfertighäuser. Holz überdauert Jahrhunderte und erlebt seit rund 20 Jahren einen stetigen Aufschwung: „Ich würde sagen, das Holzzeitalter hat bereits begonnen“, ist DI Rüdiger Lex, Geschäftsführer des Vereins pro:Holz Tirol, überzeugt.

„Holz ist Wärme, Tisch und Kunst, Beruf, Berufung und Vorbild“, beschreiben Wolfgang und Manfred Saurer, Holzbau Saurer, das große Vorbild aus der Natur. „Holz ist der einzige und wirklich nachhaltige Baustoff, stammt doch der Begriff Nachhaltigkeit aus der Forstwirtschaft“, weiß Lex über nur einen der unzähligen Vorteile von Holz als Werkstoff. „In Österreich wachsen jährlich rund 31 Mio. Kubikmeter Holz nach, davon werden nur rund zwei Drittel geerntet, der Rest verbleibt im Wald und vergrößert seinen Holzvorrat.“ Trotz gesteigerter Holz-nachfrage wird in Österreich nach wie vor weit weniger Holz eingeschlagen als nachwächst.

Holz – der Baustoff mit Wohlfühlcharakter

Einer der wesentlichsten Unterschiede zu anderen Baustoffen sind wohl die Grundeigenschaften von Holz.

Text: Doris Penna
Fotos: Florian Schneider, Holzbau Saurer, Holzbau Schafferer, Bruno Klomfar (für: Das Massivholzhaus), DMH Handels GmbH (für: Das Massivholzhaus), Holzbau Höck, Fred Einklemmer (für: Team K2)

Riegelhaus
 Blockhaus
 Riegel-Blockhaus
 Niedrigenergie-Passivhaus

Tiroler Holzhaus GmbH
A-6424 Silz
Fax 05263/5130-10

Wir sehen uns im Internet:
www.tiroler-holzhauswelt.com
Besuchen Sie uns!

Tipp!
Terminvereinbarungen schnell & einfach im Internet!

Starten Sie Ihr „3-Schritte-zum-Traumhaus-Programm“ mit einem persönlichen Beratungstermin in der Tiroler Holzhauswelt:

Tel. 05263/5130-0 oder
verkauf@tiroler-holzhaus.com

TIROLER
HOLZHAUS

Tradition in Perfektion!

www.tiroler-holzhaus.com · www.tiroler-holzhauswelt.com



Besuchen Sie unsere Wellness-Ausstellung.



Wir erhöhen Ihren Urlaubsanspruch auf 365 Tage im Jahr. Fangen Sie ruhig schon mal an, sich zu entspannen. Denn egal, wie Ihr Traum von Wellness in den eigenen vier Wänden aussieht, KLAFS verwirklicht ihn für Sie. Von der klassischen Sauna mit SANARIUM®, über eine Infrarotkabine bis hin zum Dampfbad oder Solarium - immer individuell geplant und perfekt in Funktion, Stil und Design. Mehr Infos in unserer Ausstellung oder in unserem Katalog, kostenlos anfordern unter Tel. 00800 666 455 54 oder auf www.klafs.at.

KLAFS GmbH | A - 6361 Hopfgarten |
Tel. +43 (0)5335/2330 0 | Wien | Salzburg | Graz | Linz |
Villach | Laibach | Südtirol

KLAFS

MY SAUNA AND SPA



„Holz ist Wärme, Tisch und Kunst, Beruf, Berufung und Vorbild. Mit Holz haben wir einen Baustoff zur Verfügung der bei höchster statischer Belastbarkeit nahezu in jede Form gebracht werden kann.“

Manfred Saurer, Geschäftsführer Holzbau Saurer

„Holz ist ein warmer Werkstoff, seine Oberflächentemperatur ist wesentlich höher als bei einer Steinwand und zudem kann er Feuchtigkeit speichern und auch wieder abgeben. Das sorgt für Behaglichkeit und ein perfektes Raumklima“, weiß DI Hannes Höck, Geschäftsführer von Holzbau Höck. „Der Baustoff Holz ist ein Kind der Sonne, ein Speicher ihrer fast unerschöpflichen Energie“, beschreibt auch Manfred Saurer die natürlichen Eigenschaften von Holz für warme und behagliche Räume im Winter und angenehme Kühle im Sommer.

Zudem wirkt Holz als Feuchtigkeitsregulator. „Holz kann Feuchtigkeit aus der Luft aufnehmen und an trockene Luft wieder stetig abgeben“, weiß auch Mag. (FH) Michael Egger, Geschäftsführer von Das Massivholzhaus. „Auch können durch den trockenen Baustoff Holz Schimmelpilzbildungen so gut wie ausgeschlossen werden“, so Egger weiter über positive gesundheitliche Aspekte im Holzbau.

Energiesparende, biologische Bauweise

Im modernen Holzbau ist es durch die ausgezeichneten Wärmedämm- und Wärmespeichereigenschaften des Baumaterials Holz in Verbindung mit der meist zwischen der tragenden Struktur angebrachten Wärmedämmung beinahe ohne zusätzlichen Aufwand möglich, Niedrigenergiehausstandard zu erreichen. Beim Passivhaus werden zudem eine bestmögliche Verglasung und eine Komfortwohnraumlüftung vorausgesetzt, welche im Holzbau ebenso ohne großen Mehraufwand zu bewerkstelligen sind. „Bei gleichem Dämmwert braucht eine Holzwand schlanke 10 cm Wandstärke, eine Ziegelwand hingegen 50 cm“, weiß DI Stephan Simonek, Holzfachberater bei pro:Holz Tirol.

Bei der Dämmung ist grundsätzlich jedes Dämmmaterial möglich, jedoch setzen Holzbauer weitestgehend auch auf natürliche Stoffe, wie z. B. bindemittelfreie Holzfaserdämmung. „Stark im Kommen im Wohnbau ist auch die Dämmung mit Lehm. Die Verbindung Holz – Lehm bietet nicht nur optimales Raumklima, sondern ist auch im Schallschutz unübertroffen“, beschreibt Hannes Höck die neuen Entwicklungen im Holzbau. Doch Vorsicht, beim Lehmputz sollten Sie vor allem auf seine Natur-



Team K2 – Einfamilienhaus, Steinach

reinheit achten, die leider bei manchen Produkten keine Selbstverständlichkeit ist.

Kurze Bauzeit, kaum Lärmbelastigungen

Fast schon rekordverdächtig gestaltet sich die Bauzeit im Holzbau. „Durch den hohen Vorfertigungsgrad der Holzwände, in die man sogar schon die Fenster im Vorfeld einbauen kann, ist die Bauzeit gegenüber anderen Bauweisen sicher um 50 % reduziert“, weiß der erfahrene Holzbauer Karl Schaffner. „Nur so konnten wir auch im Erdbebengebiet L'Aquila in Zusammenarbeit mit Binderholz binnen weniger Wochen hunderte Wohneinheiten in mehrgeschoßigen Wohngebäuden fertigstellen.“

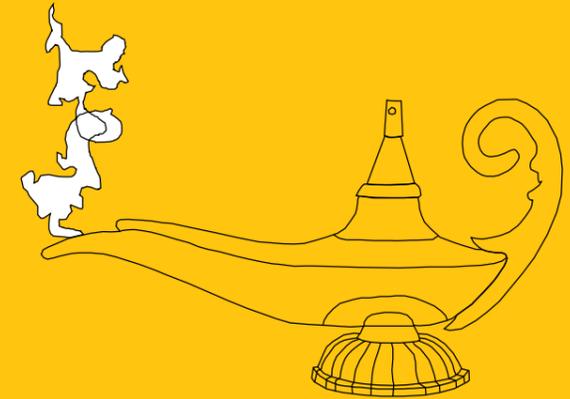
„Bei guter Planung und Organisation kann ein Holzhaus in 2 Monaten bezugsfertig hergestellt werden“, berichtet auch Mag. (FH) Michael Egger. Tatsächlich hat sich in den letzten Jahren die sogenannte Elementbauweise

...your architectural environment



Sim-sala-bim

Regel Nummer 1 beim Zaubern: die Tricks zu den Kunststücken verrät man natürlich nie! Wir wollen aber auch gar nicht wissen, wie Pascal P. es immer wieder schafft. Aus dem Nichts lässt er Bilder entstehen, Räume, Häuser, Atmosphären. Ganze Welten und Träume werden wahr. Ganz schön bezaubernd, die Umfeld Konzept-Abteilung!



GARTENMÖBEL AUS TEAKHOLZ

THE TEAK HOUSE

FLORIANISTRASSE 3 · A-6063 RUM (EINGANG SIEMENSSTRASSE)
TELEFON: 0512 20 54 84 · FAX 0512 20 54 67
OFFNUNGSZEITEN: MO BIS FR 10 - 18 UHR SA 9 - 17 UHR



BÄNKE · STÜHLE · TISCHE · LIEGEN · SONNENSCHIRME · ACCESSOIRES

www.umfeld.com





„Holz ist ein warmer Werkstoff, seine Oberflächentemperatur ist wesentlich höher als bei einer Steinwand und zudem kann er Feuchtigkeit speichern und auch wieder abgeben. Das sorgt für Behaglichkeit und ein perfektes Raumklima.“

DI Hannes Höck, Geschäftsführer Holzbau Höck



durchgesetzt, bei der meist schon raumhohe Wandelemente in transportierbarer Größe in der Halle individuell vorgefertigt und auf der Baustelle dann nur mehr montiert werden. Diese Elemente können teilweise sogar schon samt Außenverkleidung und Fenstern vorgefertigt werden und ermöglichen durch die gleichbleibenden Bedingungen in der Halle und modernste Technik auch eine sehr hohe Produktqualität. Das erspart Bauzeit, Baulärmbelastigungen für die Nachbarn und vor allem auch Transportwege. Austrocknungszeiten wie bei den meisten mineralischen Baustoffen fallen völlig weg. Baufeuchte ist also beim Holzbau ebenso wenig ein Thema wie monatelanger Baulärm und Bauschutt.

Architektonisches Leichtgewicht

Durch die hervorragenden statischen Eigenschaften von Holz und das besonders günstige Verhältnis zwischen Tragfähigkeit und Eigengewicht sind im Holzbau wesentlich schlankere und leichtere Konstruktionen möglich. Das lässt mehr Platz zum Wohnen, was vor allem im mehrgeschoßigen Wohnbau durchaus ein Thema ist. „Durch den gleichen Dämmwert bei weit niedrigerer Wandstärke konnte so zum Beispiel bei der Wohnanlage

Schützenstraße in Innsbruck durch den Gewinn an Nutzfläche eine ganze Wohneinheit mehr gewonnen werden“, weiß Karl Schaffner. „Hier konnten 9 cm Wandstärke bei gleichem Dämmwert eingespart werden“, bestätigt auch DI Stephan Simonek von proHolz Tirol. „Daher erlaubt Holz gestalterisch auch schlanke Querschnitte und Sonderlösungen sowie auch Kombinationen aus Holz und Glas mit sehr schlanken Bauteilen“, weiß auch der erfahrene Holzbauer DI Hannes Höck zu berichten.

„Mit Holz haben wir einen Baustoff zur Verfügung, der bei höchster statischer Belastbarkeit nahezu in jede Form gebracht werden kann“, bestätigen auch Manfred und Wolfgang Saurer.

Jeder Baustil ist möglich

„Im Holzbau ist jeder Baustil möglich“, bemerkt Architekt Martin Gamper, einer der zwei Geschäftsführer von teamk2 architects in Innsbruck. „Wir fühlen uns mit dem Baumaterial Holz sehr wohl und haben schon viele Projekte realisiert. Es kommt immer öfter vor, dass Bauherren sich dezidiert ein Haus in Holzbaweise wünschen, und meist sind sie auch schon sehr gut vorinformiert“, so Gamper weiter. „In der Holzbauforschung sind große

Niedrigenergiehaus

Der Begriff Niedrigenergiehaus ist in Österreich unterschiedlich definiert. Im Wesentlichen wird ein um mindestens 30 % niedrigerer Energiebedarf als bei einem herkömmlichen Haus gefordert. Die Nutzheiz-Energiekennzahl liegt je nach Bundesland zwischen 40 und 55 Kilowattstunden pro m², in Tirol bei 55 kWh pro m². Zu erreichen ist ein Niedrigenergiehausstandard im Wesentlichen durch gute Dämmung, Wärmebrückenvermeidung und die Kontrolle von Luftdichtheit.

Passivhaus

Mit einer maximalen Energiekennzahl von 15 kWh pro m² Fläche und Jahr weist das Passivhaus einen weitaus geringeren Energiebedarf als das Niedrigenergiehaus auf. Bei so guten thermischen Eigenschaften ist ein konventionelles Heizsystem obsolet, die Wärme entsteht passiv durch Sonneneinstrahlung, Personen und Elektrogeräte. Neben der guten Dämmung zeichnet sich ein Passivhaus zudem durch eine Komfortwohnraumlüftung sowie die bestmögliche Verglasung aus.

Nullenergie- und Plusenergiehaus

Diese beiden stellen die Weiterentwicklung des Passivhauses dar und garantieren die völlige Unabhängigkeit in der Energieversorgung. Eine hauseigene Fotovoltaikanlage deckt den Strombedarf, die Solaranlage wärmt das Wasser. Beim Plusenergiehaus kann der überschüssig erzeugte Strom sogar noch in das Stromnetz eingespeist werden.

ALLES VOM BAUMEISTER



WIE
GEPLANT.
DEIN BAUMEISTER.



www.deinbaumeister.at

WER BAUT, BAUT VON HAUS AUS BESSER
AUF DEN BAUMEISTER.

Er hat das Know-how, ihr Projekt von Anfang an optimal zu betreuen. Von der ersten Idee, über die Planung, Koordination und Bauüberwachung bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Alles termingerecht. Alles zu den vereinbarten Kosten.
ALLES WIE GEPLANT.

Wir entwickeln Perspektiven

Projekte mit Zukunft.



Immobilien- und Infrastrukturprojektentwicklung auf höchstem Niveau. Rund um den gesamten Lebenszyklus eines Projektes haben ganzheitliche Lösungen, innovative Konzepte und höchste Umsetzungsqualität oberste Priorität. Durch das weitreichende Dienstleistungsangebot garantiert PORR SOLUTIONS eine nachhaltige und professionelle Umsetzung in allen Bereichen aus einer Hand.



PORR SOLUTIONS

PORR SOLUTIONS Immobilien- und Infrastrukturprojekte GmbH
Absberggasse 47 | 1100 Wien | Telefon: +43 (0)506 26-1451
solutions@porr.at | www.porr-solutions.com

Projektentwicklung Tirol
Leitung: Gerhard Schöffthaler | Telefon: +43 (0)506 26-4931
Fax: +43 (0)506 26-3133 | gerhard.schoeffthaler@porr.at





„Bei gleichem Dämmwert braucht eine Holzwand schlanke 10 cm Wandstärke, eine Ziegelwand hingegen 30 cm.“

DI Stephan Simonek, Holz-fachberater proHolz Tirol

Entwicklungsschritte passiert und diese bieten grundsätzlich die gleichen Möglichkeiten wie mit anderen Baumaterialien, mitunter sogar mehr. Die Planung im Holzbau ist zwar anders, aber nicht schwieriger, es gilt einfach gewisse Faktoren zu beachten“, erläutert der erfahrene Architekt.

Der Holzbau hat eine jahrhundertlange bauliche Tradition und ist in vielen traditionellen Baustilen fest verankert. Aber immer mehr Architekten und Bauherren greifen auf das beliebte Material Holz vor allem auch für den modernen Baustil mit klaren Linien und großen Glasflächen zurück.

„Holz etabliert sich auch immer stärker im Mischbau“, berichtet DI Rüdiger Lex von proHolz Tirol über einen weiteren Einsatzbereich. „Holz eignet sich hervorragend auch in Kombination mit anderen Baustoffen“, bestätigt auch Karl Schaffner, einer der Holzbaupioniere Tirols.

Aufstockungen, Zu- und Umbauten

Dass Holz der ideale Baustoff ist, um Aufstockungen, Zu- und Umbauten an bestehenden Objekten zu errichten, ist ja kein Geheimnis mehr. Holzkonstruktionen sind deutlich gewichtssparender ausführbar und stellen somit für den darunterliegenden Altbestand kein statisches Problem dar. „Durch das leichte Baugewicht wird der Bestandsbau nicht so sehr belastet. Oft ist eine Holzkonstruktion sogar die einzige technische Möglichkeit zur Realisierung einer Aufstockung“, so DI Hannes Höck. „Auch witterungsbedingt spielt die schnelle Holzbauteile eine große Rolle, denn ist der Dachstuhl einmal weg, geschieht die Aufstockung mit einer Holzkonstruktion innerhalb weniger Tage, der komplette Aufbau innerhalb einer Woche“, weiß auch Stefan Pixner von der Tiroler Holzhaus GmbH.

Von Schall und Rauch

In manchen Köpfen geistert vielleicht immer noch die Mär, dass ein Holzhaus leichter brenne oder der Schallschutz nicht so optimal sei. Genau das Gegenteil ist der Fall: Obwohl Holz ein brennbares Material ist, hat es im Brandfall durchaus Vorzüge, denn es zeichnet sich durch einen gleichmäßigen und vor allem berechenbaren Abbrand aus. Dabei schützt die Außenschicht durch Verkohlung den inneren Bereich des Holzquerschnitts und genau diese Kohleschicht verzögert durch ihre geringe Wärmeleitfähigkeit den Abbrand erheblich. Ein plötzliches Versagen des Materials bzw. ganzer Bauteile, wie dies bei Stahl oder Stahlbeton vorkommt – das wohl spektakulärste Beispiel waren die Twin Towers in New York – kann bei Holz ausgeschlossen werden. Bevor Holzträger versagen, hört man es schon sehr lange Knackern und ist vorgewarnt.

Unabhängig vom Konstruktionsmaterial ist Brandschutz eine generelle Anforderung an das Bauwesen, die Stabilität von Holz im Brandverhalten wurde in aufwändigen Brandversuchen mehrmals bewiesen. „Brand geht ja im Regelfall nicht vom Gebäude oder seiner Konstruktion selbst aus, sondern vielmehr beschleunigen Einrichtungsgegenstände wie z. B. Polstermöbel und Textilien die Brandausbreitung“, informiert DI Rüdiger Lex.

„Beim Schallschutz ist vor allem der Luftschall in tiefen Tonlagen ein Thema beim Holz“, verrät Architekt Gampfer, „jedoch kann diesem mit Masse wie z. B. Estrich erfolgreich entgegengewirkt werden.“

„Wenn dem Schallschutz bereits bei der Planung die entsprechende Aufmerksamkeit beigemessen wird, haben Holzkonstruktionen mindestens die gleichen oder sogar besseren Schallschutzeigenschaften als solche aus Beton“, bestätigt auch DI Rüdiger Lex. „Wichtig ist es

Fiegl+Spielberger GmbH • Langer Weg 28 • A-6020 Innsbruck • Tel. +43-(0)512-3333-0 • Fax DW 37 • info@fiegl.co.at



„Bei guter Planung und Organisation kann ein Holzhaus in 2 Monaten bezugsfertig hergestellt werden.“

Mag. (FH) Michael Egger, Geschäftsführer Das Massivholzhaus

Technologien im Holzbau

Holzrahmenbau

Für die Rahmenbauweise spricht ihre große Flexibilität. Das Prinzip beruht auf vorgefertigten, tafelförmigen Elementen, die aus einem Rahmen mit senkrechten Tragstäben und einer aussteifenden Beplankung bestehen. Die Rahmenbauweise ermöglicht große Dämmstoffdicken, auch ist die Lage von Fenster und Türen frei wählbar. Aufgrund des hohen Vorfertigungsgrades erfolgt der Gebäudeaufbau innerhalb weniger Tage.

Holzskelettbau

Diese Bauweise ist vor allem aus dem Hallenbau bekannt, ist jedoch eine sehr alte und traditionelle Bauweise. Charakteristisch sind die Tragskelette aus senkrechten Stützen und waagrechten Trägern. Heute wird diese Technik vermehrt in Wohnbauten angewandt, da die Wände statisch unbelastet bleiben und somit die Grundrissgestaltung variabel ist, wodurch auch große Öffnungen in den Wänden möglich sind.

Holzmassivbau

Diese Bauweise ist eine Weiterentwicklung der traditionellen Blockbauweise und besteht aus massiven Holzbauteilen, die aus einzelnen Brettern oder Kanthölzern unter Einsatz modernster Technik zusammengesetzt sind. Der hohlraumarme Aufbau sorgt für einen ausgeglichenen Feuchtehaushalt und ein optimiertes Wärmespeichervermögen. Für neue gestalterische Möglichkeiten sorgt die Scheibenwirkung der massiven Holzelemente.

Blockbau

Grob bearbeitete runde oder gehobelte Kanthölzer ergeben aufeinandergestapelt Außen- und Innenwände. Der heute übliche Wärmedämmstandard wird durch eine zusätzliche Dämmebene gewährleistet. Eine Weiterentwicklung der Blockbauweise ist die Brettstapelbauweise, bei der einzelne Bretter durch Verkleben, Drahtstifte oder Holzdübel zu flächigen Elementen verbunden werden und so komplette Wand- und Deckenelemente vorgefertigt werden können.

natürlichMassiv - Schaffner Massivholzhaus krisensicher und behaglich

Schaffner Holzhaus GmbH
A-6145 Navis | Außerweg 61b
T ++43/(0)5273/6434 | F DW-40

www.schaffner.at

SCHAFFNER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS



Das Massivholzhaus – Einfamilienhaus, Innsbruck



„Die verschiedenen Holzarten bieten viele Einsatzmöglichkeiten in technischer und optischer Hinsicht. Durch die hohe Festigkeit im Verhältnis zum Gewicht, die Vielfalt der Holzwerkstoffe und die problemlose Kombination mit anderen Materialien wird Holz zu einem universellen Baustoff, welcher verschiedensten Gestaltungswünschen gerecht wird.“

Karl Schafferer, Geschäftsführer Schafferer Holzbau

einfach, Wand- und Deckenaufbauten schalltechnisch zu entkoppeln.“

Chemische Behandlung, ja oder nein?

Wenn wir schon immer von einem ökologischen Baustoff reden, stellt sich natürlich auch die Frage, wie es mit dem Holzschutz, vor allem mit chemischen Behandlungen aussieht. Holzexperten empfehlen in erster Linie, dem konstruktiven Holzschutz größtes Augenmerk zu schenken. Dabei ist allerdings zu bedenken, dass unbehandeltes Holz durch die Einwirkung von UV-Strahlen vergraut, was aber die statische Fähigkeit von Holz nicht beeinträchtigt.

„Unsere Firma verwendet keinerlei chemischen Holzschutz. Außer wir werden dazu gezwungen. Unser Holzschutz wird hauptsächlich durch konstruktive Ausbildung von Details gewährleistet. Eine weitere Möglichkeit, die wir anbieten, ist die nanotechnologische Behandlung“, sprechen Manfred und Wolfgang Saurer wohl auch im Namen vieler anderer renommierter Holzbauer in Tirol.

Bei extrem starken Beanspruchungen von Holz kann der Einsatz von Holzschutzmitteln von Vorteil sein, jedoch benötigt jede Art der Oberflächenbehandlung auch eine dementsprechende Wartung.

Im Innenbereich ist ein chemischer Holzschutz ohnehin nicht notwendig, da die Holzfeuchte immer unter dem Wert liegt, ab dem ein Pilzbefall auftreten kann. Wer eine einfachere Pflege bevorzugt, kann sich für eine Oberflächenbehandlung mit Ölen, Wachsen, Lacken oder Lasuren entscheiden.

Fassaden im Holzbau

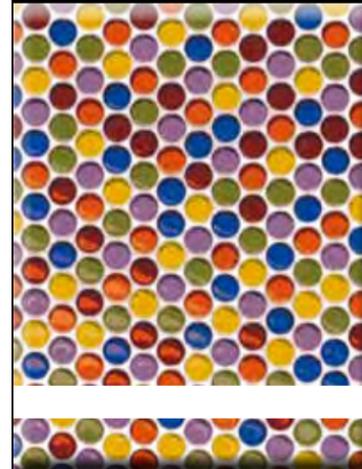
Im Holzbau ist die Fassadengestaltung frei wählbar. „Die Außenfassade kann genauso verputzt werden wie bei jedem anderen Haus auch“, bestätigt DI Hannes Höck. Ob Putzfassade, Fassadenplatten oder Solarpaneele, es gibt viele Varianten der Fassadengestaltung im Holzbau. Vor allem aber ist Holz selbst eine interessante Möglichkeit, das Gebäude außen zu gestalten. So sind zum Beispiel Holzschindeln wieder im Trend oder auch Holzverlat-

Team K2 – Einfamilienhaus, Innsbruck



dasqualitätsprodukt
istdievoraussetzung
füreinguteshandwerk

... die bunte welt der fliesen



abc fliesen
öfen • parkett

IBK/NEU-RUM Tel. 05 12/26 41 05
Kaplanstraße 6 • 50 Meter neben Metro
oliver@abc-fliesen.at www.abc-fliesen.at

punkt



Ein gelungenes Beispiel für Zubauten und Aufstockungen in Holzbauweise für ein Einfamilienhaus in Völs von Schafferer Holzbau

„In der Holzbau- forschung sind große Entwick- lungsschritte passiert und diese bieten grundsätz- lich die gleichen Möglichkeiten wie mit anderen Bau- materialien, mit- unter sogar mehr.“

Architekt DI Martin Gamper, teamk2 architects

tungen und Holzwerkstoffplatten verleihen der Außen- fassade eine gelungene Optik.

„Selbstverständlich können Holzfassadenlösungen auch bei anderen Bauweisen entsprechend umgesetzt werden. Unser Bausystem ist hinsichtlich der Fassadengestaltung völlig offen. Jeder Kunde hat hier andere Vorstellungen, die wir für ihn umsetzen“, so Mag. (FH) Michael Egger vom Massivholzhaus.

Ein Fest der Sinne – Inneneinrichtungen aus Holz

Bei der Inneneinrichtung kommt man am Werkstoff Holz kaum vorbei. Tische, Stühle, Kästen sind in den meisten Fällen aus Holz erzeugt, wenn auch nicht unbe- dingt aus Vollholz.

„Wer sich sein Zuhause besonders individuell und hoch- wertig gestalten will, der kann in Tirol aus einem Reper- toire von rund 800 Tischlereibetrieben wählen“, ergänzt DI Rüdiger Lex von proHolz Tirol. Einzelstücke, ganz nach individuellen Wünschen, und die Natürlichkeit von

Holz machen Holz bei der Innenraumgestaltung beson- ders beliebt. Ob Türen oder Fenster, Küchen- und Essbe- reiche, Vertäfelungen oder Kästen und Regale, Holz als natürlicher Werkstoff eignet sich hervorragend für jegliche Art der Inneneinrichtung, auch für die moderne! Und be- sonders für eine durchdachte Raumausnutzung, wie z. B. Dachschrägen, Ecken, Rundungen oder Stiegenunter- bauten, kann eine maßgeschneiderte Lösung großen Nutzen bringen. Auch maßgefertigte und dennoch flexi- bel einsetzbare Büroeinrichtungen aus Holz sorgen für ein gesundes Arbeitsklima mit Wohlgefühlcharakter, denn moti- vierte Mitarbeiter sind das Kapital jedes Unternehmens.

Mondholz – Wahrheit oder Werbegag?

„Der Baustoff Holz braucht keine mythische Eigen- schaftserklärung, sondern bietet handfeste Vorteile wie kein anderer Roh- und Werkstoff“, zeigt sich Claus Tho- mas Bues von der Technischen Universität in Dresden vorsichtig skeptisch gegenüber dem sorglosen Umgang mit Mondholz und rät zu einer klaren Trennung zwi-



Die 1. Adresse für Immobilieninvestments

Ihr Ansprechpartner für wertsichere Zinshäuser in Tirol und Wien, gehobene Gewerbeimmobilien und Anlegerwohnungen.

Eine Investition in wertbeständige Immobilien ist für Privatanleger und Institutionen derzeit eine besonders interessante Möglichkeit der gewinnbringenden Veranlagung. Voraussetzungen für erfolgreiche Veranlagungen sind krisensichere Mietverträge, werthaltige Zinshäuser und attraktive Gewerbeimmobilien.

H & H Immobilien- und Projektentwicklung GmbH in Tirol hat im gehobenen Bereich zahlreiche unterschiedliche Veranlagungsobjekte im Portfolio.

www.hh-immobilien.com



MASSIV
TROCKEN
SCHNELL
AKTIV

DAS MASSIVHOLZHAUS
Holzbau neu definiert.

DMH Handels GmbH
Alois Kemter Str. 5
6330 Kufstein
office@dasmassivholzhaus.com
www.dasmassivholzhaus.com

Über 150 Zimmerei- Partnerbetriebe in Österreich, Deutschland und Italien bauen für Sie nach unserem Qualitätsstandard.

AUCH SIE WERDEN VON DIESEM RAUMKLIMA BEGEISTERT SEIN!



Holzbau Höck – der moderne Bauernhof des 21. Jahrhunderts, Kirchbichl
Niedrigenergiehaus, ebenerdig mit geschütztem Innenhof



Mit dem Kindergarten Tivoli schuf Architekt DI Helmut Reitter in Zusammenarbeit mit Schafferer Holzbau über 1.500 qm Wohlfühlbereich für Kinder in Passivhausqualität



Holzbau Höck zeigt, wie schnell aus dem Hausraum ein Traumhaus werden kann

schen werbewirksamer Mondpolemik und tatsächlicher Produktqualität. „Wissenschaftlich konnte bislang nichts nachgewiesen werden, was aber auch noch nicht beweist, dass mit so viel Umsicht behandeltes Holz nicht doch zu besseren Eigenschaften führt“, versucht auch DI Rüdiger Lex von proHolz Tirol der schwierigen Diskussion rund um dieses Thema zu begegnen.

Tatsache ist, dass die Fällung von Holz nach Mondphasen im historischen forstlichen Schrifttum sehr wohl verankert ist, jedoch allein durch die Vielfalt oder Regelwerke nicht von einer allgemein gültigen Regel gesprochen werden kann. „Häufig finden sich sogar gegensätzliche Aussagen und Regelungen“, so Bues. Anbieter von Mondholz sagen dem „zum richtigen Zeitpunkt“ geschlagenen Holz folgende Eigenschaften nach: Es brenne nicht, es faule oder wurme nicht und sei ruhiger, das heißt, es arbeite weniger stark. „Der Holzeinschlag nach Mondphasen ist althergebrachtes Wissen und ich persönlich halte sehr viel davon. Für eine industrielle Pro-

duktion kann jedoch auf dieses Wissen kaum Rücksicht genommen werden“, meint Mag. (FH) Michael Egger vom Massivholzhaus. Noch bleibt es also unserer eigenen Intuition überlassen, ob wir an die Vorteile von Mondholz glauben wollen oder nicht.

Innovative Unternehmen

Hinter großen Innovationen stecken auch innovative Köpfe. Den Holzbau, die Holzforchung und vor allem auch die Ausbildung von Fachkräften in Tirol so vorangetrieben haben vor allem die Mitgliedsbetriebe des holzbau team tirol, auch htt15 genannt. Mit hohen Anforderungen an Technik und Qualität, Ökologie und Ökonomie, Regionalität und Wohlfühlklima spielen diese Unternehmen eine große Rolle für die Holzbauwirtschaft Tirols.

Im neu eröffneten Energiehauspark beim DEZ stehen Interessierten im Musterholzhaus Tür und Tor für persönliche Erfahrungen und alle möglichen Informationen zum Thema Holzhaus offen.



Urlaub als Wertanlage.

Luxusurlaub als Investition in die Zukunft: Das Chaletdorf Steirer Stern/Mountainresort Grebenzen im steirischen St. Lambrecht bietet ein Immobilienkonzept der besonderen Art.

Wer anspruchsvollen Urlaub mit Individualität, dem Luxus der Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten liebt, ist in einem privaten Chalet perfekt aufgehoben. Wer diese Annehmlichkeiten auch mit nachhaltiger Geldanlage verbinden möchte, kann dies im Rahmen des Investitionsprojektes Steirer Stern tun.

Zum Verkauf stehen 60 edel ausgestattete Chalets inklusive eigenem Wellnessbereich. Mit dem Kauf erwirbt man automatisch ein zweiwöchiges, frei wählbares Nutzungsrecht; während der restlichen Zeit ist das Haus Teil des exquisten Mountainresorts Grebenzen, wird ver-

mietet – Pflege und Vermietung erfolgt über den Betreiber des Resorts – und hilft damit bei der Refinanzierung des Kaufpreises von 325.000 Euro (netto) pro Chalet. Alle Häuser sind edelst ausgestattet, die Räume sind großzügig auf zwei Stockwerke verteilt, verfügen über Internetanschluss und WLAN, sind technisch überkomplett (z. B. vier Flachbildschirme, moderne Einbaugeräte in der Küche ...) und bieten bequem Platz für die ganze Familie. Der private Spa-Bereich kann dazu in jedem Chalet individuell gestaltet werden (Sauna, Whirlpool, Infrarotkabine). Infos: www.steirerstern.at



Interior-Beispiele der Chalets. Insgesamt werden 60 edel ausgestattete Häuser entstehen – jedes mit eigenem Wellnessbereich. Baubeginn ist im Frühjahr, der erste Bauabschnitt soll im Dezember fertig sein

SCHRETTNER & CIE

Zement · Kalk · Gips
Spezialbaustoffe · Anwendungstechnik



Beispiele für Spezialbindemittel und Spezialbaustoffe

- SCC-Spezialbindemittel „ViscoCem“
- Portlandschnellzement „SupraCem“
- Spritzbindemittel für getrocknete und naturfeuchte Zuschläge
- Komprimierbarer Tübbinghinterfüllmörtel
- Brandbeständiger Spritzbeton „Fire-Protect“
- Hochfließfähiger Hochleistungsbeton „ViscoFill“

mineralisch kreativ

Schretter & Cie GmbH & Co KG
A-6682 Vils · Tirol
Tel.: +43 (0)5677/8401 · 0
Fax: +43 (0)5677/8401 · 222
office@schretter-vils.co.at · www.schretter-vils.co.at





**Die Homepage für
Bauherren und Planer**

www.htt15.at

htt15 - holzbau team tirol
Meinhardstraße 1
6020 Innsbruck
Tel 0664 - 570 60 50
Fax 05 12 - 56 47 27 - 50
E-mail: info@htt15.at

**Bestellen Sie gratis
unsere htt15-DVD
"Wir hängen am Holz"**

mit Unterstützung durch

